

«Heute stehen Jugendlichen mit ihrem Potential Tür und Tor offen...»

■ Informativer Themenabend zur Berufswahl

Das Elternforum lud am Dienstag vergangener Woche zum Vortrag von Gilbert Roos zum Thema «Im Dschungel der Berufswahl» in Weggis in die Aula Schulhaus Dörfli.

Schule Weggis, Melanie Sidler



Gilbert Roos ist Leiter der Fachstelle Berufsbildung Stadt Luzern.

Zuversichtlich beginnt Gilbert Roos seine Präsentation mit dem Satz «Heute stehen Jugendlichen mit ihrem Potential Tür und Tor offen...» Er erklärt, dass die Berufswahl heute viel einfacher sei als früher, da viele Wege ans Ziel führen können. «Selbst wenn sich die Berufswahl als unbefriedigend erweisen sollte, kann man dennoch seinen Traumberuf finden», sagt der Referent. Dazu führt er aus, dass das Weiterbildungsangebot nach einer beruflichen dualen Grundausbildung sehr vielseitig sei und sich dadurch genauso gute Aufstiegschancen ermöglichen, wie nach der gymnasialen Maturität.

Welchen Weg soll man bei der Berufswahl einschlagen?

«Mit dem Weg über das Gymnasium hat man nicht automatisch bessere Möglichkeiten, später eine gute Arbeitsstelle zu finden. Der Weg über die Berufslehre mag ein genauso sicherer, wenn für viele nicht sogar der bessere sein. Das bedingt, sich umfassend vorzubereiten», sagt Gilbert Roos. Dies beginne zuerst einmal bei der Auseinandersetzung mit sich selbst. Man sollte sich fragen, was man gut

könne, gerne mache und welche verschiedenen Berufe zu einem passen könnten. «Wichtig ist dabei, dass die Jugendlichen ihren Weg selber finden.»

Welche Unterstützung können Eltern ihrem Kind geben?

Die Unterstützung der Eltern kann hier sehr hilfreich sein, indem sie den Jugendlichen Informationen über die verschiedenen Berufe geben. «Es gibt heutzutage zahlreiche Info-Veranstaltungen in Betrieben, an denen Berufe vorgestellt werden. Zudem bieten die Plattformen LENA (Lehrstellennachweis) oder ZEBI (Zentralschweizer Bildungsmesse) weitere Informationen über mögliche Berufe», sagt Gilbert Roos.

Die Eltern könnten hierbei die Rolle als Coach einnehmen. Das heisst, sie sollen im Hintergrund beratend und informierend mitwirken. Es gelte, die Arbeit des Bewerbens möglichst dem Jugendlichen zu überlassen. Die Berufsbildner möchten merken, dass sich die Bewerberinnen / die Bewerber eigenverantwortlich für die Lehrstelle bemühen und dabei ihre eigene Motivation zeigen. Beispielsweise sei es angebracht, ohne Eltern am

Bewerbungsgespräch zu erscheinen und die Lehrstellensuchenden klärende Telefonanrufe selber tätigen zu lassen. «Dennoch ist die Unterstützung der Eltern äusserst wichtig und sinnvoll. Insbesondere, wenn sie beispielsweise kurz einen Kontrollblick über die gewählten Kleider zum Vorstellungsgespräch werfen, oder das Bewerbungsschreiben auf Flüchtigkeitsfehler prüfen.»

Was ist beim Bewerben aus Praxis-sicht sonst noch zu berücksichtigen?

Gilbert Roos gibt noch weitere Bewerbungstipps auf den Weg. Zum Beispiel darf ein zu spätes Erscheinen am Vorstellungsgespräch nicht geschehen. Allgemein sei es wichtig, sich gut vorzubereiten und einen freundlichen Umgang zu pflegen.

Das Elternforum dankt zum Schluss dem kompetenten Referenten für den informativen Vortrag, mit welchem uns Zuhörern der Weg durch den Dschungel der Berufswahl beleuchtet wurde.

Für Neuabonnenten

Wenn Sie jetzt ein **Jahresabo** bestellen, erhalten Sie die Wochen-Zeitung bis Ende Jahr **gratis!**

Für das Jahres-Abo 2018 bezahlen Sie dann nur Fr. 106.–, oder bei einer Bestellung des Halbjahres-Abos Fr. 56.–.

1 Jahr 1/2 Jahr



Infos aus den Seegemeinden
Weggis/Vitznau/Greppen/Gersau

Bitte untenstehenden Coupon ausfüllen und einsenden an:

Bucher Druckmedien AG
Postfach 56 · 6354 Vitznau
Tel. 041 397 03 03
druckerei@bucherdruck.ch
